

Anamnese

Das Zitat

Schwerwiegende Probleme erwachsen einer guten Anamnese durch das sich ausbreitende Bedürfnis einer formular- oder maschinengerechten Darstellung. Dass dies zur Nivellierung der Angaben und zur Ausmerzungen aller persönlichen Nuancen, zum Ende der Anamnese als Kunst führen muss, unterliegt keinem Zweifel. Da die Computer binär-alternative Antworten benötigen, wird man auf Fragebögen mit einem Ja-Nein-System übergehen müssen. Ein solches Schema hebt die kathartische Wirkung der Anamnese und die Herstellung eines persönlichen Vertrauensverhältnisses praktisch auf (der prophetische *Rudolf Gross*, 1969).

Der Tipp

Monolog – Dialog – Epilog

Die klassische, in Frankreich geübte Strukturierung des anamnestischen Gesprächs überlässt es zuerst dem Patienten, seine Beschwerden und Befürchtungen spontan und ungestört vorzutragen, wobei sich der Arzt während dieses Monologs bereits ein Bild von der Persönlichkeit und Befindlichkeit des Patienten machen kann.

Der anschliessende Dialog dient der Klärung und Ergänzung der aktuellen und früheren Krankengeschichte, nötigenfalls der Familien- und Sozialanamnese. Wichtig ist es, die eigenen Vorstellungen des Patienten über seinen Zustand zu erfragen. Die Angaben bezüglich Lebensgewohnheiten und Organfunktionen können hier oder erst im Laufe der anschliessenden körperlichen Untersuchung erhoben werden.

Der Epilog darf nicht dem Zeitmangel zum Opfer fallen. Der Arzt gibt dem Patienten seinen ersten Eindruck zu verstehen, orientiert ihn über die zunächst erforderlichen diagnostischen oder therapeutischen Schritte, versichert sich der Zustimmung des Patienten und gibt ihm vor Beendigung des Gesprächs nochmals Gelegenheit, offene Fragen oder Wünsche anzubringen.

Die Story

Das vierjährige Kind wurde kurz vor Weihnachten wegen hartnäckigen Hustens und subfebriler Temperaturen hospitalisiert. Bereits waren verschiedene Antibiotika eingesetzt worden. Das Röntgenbild zeigte eine segmentale Dystelektase im rechten Unterlappen.

Da ergab die Anamnese, dass das kleine Mädchen nach dem Besuch des Samichlauses einen ganz heftigen Hustenanfall erlitten hatte. Der bärtige Mann hatte Mandarinen und Erdnüsse verteilt. Bronchoskopisch konnte das aspirierte Nüsschen entfernt werden.